

brikswesen. Hauptflecken von Innerrhoden ist das alte, finstere Appenzell. Daselbst liegt das Dorf Gais, wo viele Fremde die Wollenkur gebrauchen. Hauptflecken von Auserrhoden ist das betriebsame, von Kaufleuten und Fabrikanten besuchte Herisau. Hier und in Trogen versammelt sich abwechselnd die Landgemeinde. Böglisee, am Stock und Wolfhalde sind durch Appenzells Befreiungsschlachten im Anfange des 15ten Jahrh. berühmte Punkte.

15) Der fast ganz reformirte Canton Thurgau, welcher seinen Namen von der Thur hat, ist ein schönes Garten-, Hügel- und Obstland. Er hat nur kleine Orte und zählt auf 15 □ Meilen über 84,000 Einw. Der Hauptflecken ist das freundliche Frauenfeld. Nächstdem ist Arbon am Bodensee zu erwähnen, blühend durch Baumwollensfabriken und Handel. In dem alten Schlosse zu Gottlieben unweit Konstanz saßen 1415 Johann Hus und der Papst Johann XXIII. gefangen. Es ist seit 1837 Besizthum von Louis Napoleon, dem Präsidenten der Republik Frankreich.

16) Der reformirte Canton Schaffhausen ist der einzige Canton am rechten Rheinufer. Er zählt auf kaum 6 □ Meilen über 32,000 Einw. Hügel- und Weingärten machen ihn anmuthig. Die Hauptstadt Schaffhausen mit 8000 Einw. ist der Geburtsort des berühmten Geschichtschreibers Johannes v. Müller. Er † 1809 zu Kassel (S. 111).

17) Der reformirte Canton Zürich ist meist Hügel- und Weinbau, nur im S. kommen höhere Berge, wie der 3700' hohe Albis vor. Auf einem Flächenraume von fast 32 □ Meilen zählt er 240,000 Einw., und ist daher einer der bevölkertsten Cantone. Die schön gelegene Hauptstadt ist Zürich am See gleiches Namens mit 20,000 Einw. und lebhafter Gewerbtätigkeit. Die Umgegend von Zürich gehört zu den lieblichsten, und kann beim Bürkli, einem Wirthshause auf der Spitze eines Weinberges, am besten genossen werden. Die Hauptzierde des Landes ist der mit unzähligen Landhäusern, wohlhabenden Flecken und Dörfern besetzte See. An dem ehrwürdigen altdeutschen Münster war einst Ulrich Zwingli Prediger. Er soll ein Denkmal von Karl dem Großen sein.

„Karl hielt, der große Kaiser, wie alte Sage spricht,  
Am blauen Limmatstrome in Zürich Pfalzgericht.“

Daselbst wurde nach der Sage dem Kaiser „der Edelstein von Zürich“ zu Theil, welchen ein dankbares Schlanglein in seinen Becher gleiten ließ, weil er eine Kröte von ihren Eiern verjagt hatte. Dieselbe Sage erzählt auch den Ur-